



Dezernat, Dienststelle
I/37

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	24.01.2023
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	26.01.2023
Bauausschuss	30.01.2023

Neubau der Feuer- und Rettungswache 1 (Innenstadt) **Hier: Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens**

In seiner Sitzung am 18. Juni 2020 hat der Rat der Stadt Köln dem Grundsatz- und Planungsbeschluss zum Neubau der Feuer- und Rettungswache 1 (Vorlagen-Nr. [0286/2020](#)) zugestimmt und die Verwaltung mit der Durchführung eines vorgeschalteten Wettbewerbsverfahrens beauftragt. Im anschließenden Vergabeverfahren setzte sich das Kölner Architekturbüro „neubig hubacher – Architekten und Stadtplaner PartG mbB“ durch und wurde von der Verwaltung mit der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens gemäß der Bundes-Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) beauftragt.

Durch die Anwendung der RPW 2013 wurde sichergestellt, dass nur fachlich geeignete Wettbewerber*innen teilnehmen konnten und alle Entwürfe bis zur Entscheidung des Preisgerichtes anonym blieben. Von den Wettbewerber*innen wurde ein interdisziplinärer Lösungsansatz gefordert, der sowohl die ingenieurtechnischen Fragestellungen als auch die Fragestellungen im städtebaulichen Kontext beantwortet. Das Preisgericht bestand aus Fach- und Sachpreisrichter*innen, zu denen auch Vertreter*innen der Kölner Kommunalpolitik gehörten.

Zur ersten Stufe des Wettbewerbsverfahrens wurden 13 Entwürfe eingereicht. Aus diesen wurden vier Entwürfe für die zweite Stufe des Wettbewerbsverfahrens ausgewählt und von den Wettbewerber*innen weiter ausgearbeitet.

Am 18.11.2022 fand nach einer ausführlichen Vorprüfung der vorgelegten Arbeiten die letzte Sitzung des Preisgerichtes statt, in der es das schweizerisch-deutsche Planungsteam „H+P Objektplanung Aachen GmbH (Aachen) und Graber Pulver Architekten AG (Zürich)“ einstimmig zum Sieger wählte. Zum Planungsteam gehören zudem „G-TEC Ingenieure GmbH“ aus Siegen (Technische Gebäudeausrüstung und Feuerwehrbetriebstechnik) sowie „AWADES GmbH & Co. KG“ aus Lengerich (Technische Gebäudeausrüstung, Leitstellentechnik), „Schnetzer Puskas International AG“ aus Basel (CH) für die Tragwerksplanung, „Müller-BBM GmbH“ aus Gelsenkirchen für die Bauphysik und das Büro „BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH“ aus Aachen.

Mit dem Entwurf gelingt es, das notwendige Bauvolumen durch eine geschickte Gliederung der Bau-masse passgenau in das Grundstück einzufügen. Zur Nord-Süd-Fahrt (Neuköllner Straße) präsentiert sich der Entwurf betont großstädtisch und steht gleichzeitig im Dialog mit der umgebenden Bebauung. Zur Wohnbebauung am Krummer Büchel stuft sich der geplante Baukörper bewusst zurück. Ei-

ne weitere Besonderheit der Idee ist zudem die großflächige Fassadenbegrünung im rückwärtigen Bereich, die im Sommer Kühle spendet und im Winter zusätzliche Isolierung bietet.



Abbildung 1 Siegerentwurf – Neuköllner Straße



Abbildung 2 Siegerentwurf - Krummer Büchel / Agrippastrasse

Insgesamt hat das Preisgericht drei Preise und eine Anerkennung vergeben. Folgende Arbeiten wurden ebenfalls prämiert:

Der zweite Preis wurde der Arbeit des Kölner Generalplanungsteams von „LEPEL & LEPEL Architekt Innenarchitektin PartG mbB“ zuerkannt.

Die Arbeit des Generalplanungsteams des Dresdner Architekturbüros „CODE UNIQUE Architekten GmbH, Martin Boden-Peroche | Volker Giezek“ wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Darüber hinaus wurden eine Anerkennung an das Düsseldorfer Generalplanungsteam „HPP International Planungsgesellschaft mbH“ vergeben.

An das Wettbewerbsverfahren schließt sich nun ein Vergabeverfahren mit dem ausgewählten Generalplanungsteam an, um zeitnah die Leistungsphasen 1 und 2 HOAI abzuschließen. Nach Beendigung der Leistungsphase 2 HOAI wird den politischen Gremien im Rahmen einer Mitteilung die Kostenschätzung des Gesamtprojektes vorgelegt.

Gez. Blome